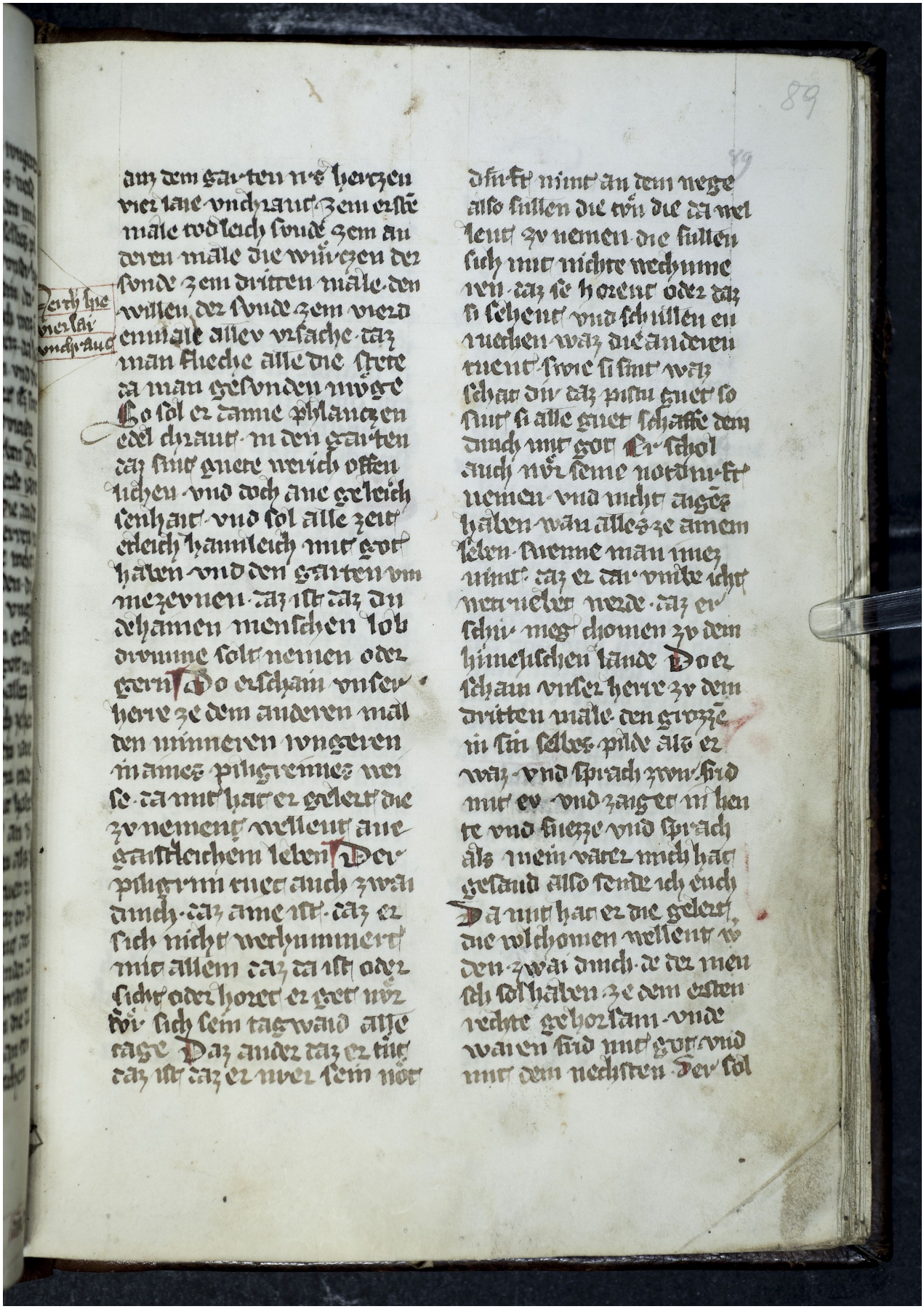
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1126
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Berth hie
vierlai
vnchrauc

89

aus dem garten vnd herzen
vier laue vnchrauc zem erste
male todleich sunde zem an
deren male die wurzen der
sunde zem dritten male den
willen der sunde zem vierd
en male alle vrsache daz
man fliehe alle die stete
da man gesunden mügge
Ze sol er dame pflanzen
edel chraut in den garten
daz sint guete werich offen
lichen vnd doch ane geleich
senhaft vnd sol alle zeit
erleich hanleich mit got
halten vnd den garten vm
mezeunen daz ist daz du
dehamen menschen lob
diuume solt nemen oder
gern Do erschain vnser
herre ze dem anderen mal
den minneren wnzeren
in ames pilgrimes wei
se da mit hat er gelert die
zu nemen wellent ane
gantleichem leben Der
pilgrim ruet auch zwai
dinch daz ame ist daz er
sich nicht werhummert
mit allem daz da ist oder
sicht oder hort er get vur
bi sich sein tagwand alse
tage Daz ander daz er tut
daz ist daz er vur sein not
dunft nimt an dem wege
also sullen die tun die da wel
lent zu nemen die sullen
sich mit nichte nehumme
ren daz sie horent oder daz
si sehent vnd schullen en
ruchen waz die anderen
tuent swie si sint waz
schat du daz pistu guet so
sint si alle guet schaffe dem
dinch mit got Er schol
auch nur seine notdunft
nemen vnd nicht angez
halten wan alles ze amen
selen suenne man mez
nimt daz er dar vmbe icht
nemen wer daz er
schni mes chomen zu dem
himelischen lande Doer
schain vnser herre zu dem
dritten male den grozze
in sin selbes pilde als er
waz vnd sprach zwu sind
mit ev vnd zaig er in hen
te vnd fuezze vnd sprach
als mein vater mich hat
gesand also sende ich euch
Da mit hat er die gelert
die wlchomen wellent w
den zwai dinch de der men
sch sol halten ze dem esten
rechte gehorsam vnde
waren sind mit got vnd
mit dem nechsten Der sol